

Presseveröffentlichung

25. November 2015

Zwischengeschoss am Münchner Marienplatz wiedereröffnet – Licht- und Farbkonzept von Ingo Maurer

Wenn man am Marienplatz die Stufen zum Zwischengeschoss hinuntergeht und sich der Raum vor einem weit öffnet, spürt man, was ein frisches Licht- und Farbkonzept an einem solch zentralen zugleich aber auch schwierigen Ort mit niedrigen Decken bewirken kann. Im Zentralbereich dieses Zwischengeschosses mit seinen Abgängen zu U- und S-Bahn empfängt einen ein warm-leuchtendes orange-rotes Licht.

In diesem Zentralbereich sind die Decken mit großen, leicht glänzenden leuchthellroten Blechkomponenten verkleidet, in denen das Licht in Gruppen von je drei unterschiedlich langen LED-Linien unregelmäßig im Raum angeordnet ist. Die LED-Module wurden von der Ingo Maurer GmbH speziell für dieses Projekt entwickelt. Über den Passagen, die von den Abgängen zum Zentralbereich führen, sind Deckenplatten mit mattem Edelstahlfinish angebracht; das Licht kommt hier aus deckenbündig eingebauten Leuchtstoffröhren – einer Lichtquelle, die an den Münchner U-Bahnstationen bis vor kurzem noch Standard war, bevor Ingo Maurer 2009 an der U-Bahnstation Münchner Freiheit erstmals LED-Strahler zumindest als Effektbeleuchtung an den blauen Säulen durchsetzen konnte. Die Treppenaufgänge zum Marienplatz sind sehr hell und freundlich gestaltet und mit LEDs beleuchtet, die im Handlauf integriert sind und nach unten strahlen.

Der Boden des Zwischengeschosses ist durchgängig in natürlich-hellem Stein gehalten, der das Deckenlicht ideal reflektiert.

Der Marienplatz, im Herzen Münchens direkt vor dem Rathaus gelegen, wurde nach dreijähriger Umbauphase am 26. Oktober 2015 wiedereröffnet. Zusammen mit dem Architekturbüro Allmann Sattler Wappner hatte der Lichtdesigner Ingo Maurer 2011 den Wettbewerb zur Neugestaltung des Zwischengeschosses gewonnen. Der überarbeitete Plan, in dem Ingo Maurer auch seinen Farbwurf mit der leuchthellroten Decke präsentierte, wurde 2012 vorgestellt. Dieser Farbton nimmt das Orange des Untergeschosses auf (Entwurf von Alexander von Branca, 1971), das für die ursprüngliche U-Bahnstation am Marienplatz seit den frühen 1970er Jahren charakteristisch ist und überführt es, auch unter dem Einfluss des Münchner Künstlers Rupprecht Geiger, ins 21. Jahrhundert.

Um die verantwortlichen Mitglieder der städtischen Auswahlkommission von seinem Farbkonzept zu überzeugen, gestaltete Ingo Maurer mit seinem Team einen Modellraum, in dem das Gremium Farb- und Lichteffekte im Maßstab 1:1 erfahren konnte – mit Erfolg.

Wie zu erwarten, wurde der kräftige Deckenfarbton auch nach der Eröffnung in den Medien und in der Öffentlichkeit breit diskutiert. Doch Planer wie Verantwortliche zeigten

INGO MAURER

sich schon während der Eröffnungsfeier sehr zufrieden und bestätigt in ihrer Entscheidung für dieses mutige Gestaltungskonzept, an einem Platz, der täglich von rund 200 000 Menschen auf ihrem Weg zur Arbeit oder zum Einkaufen über- und unterquert wird – ein pulsierendes Herz im Zentrum Münchens.

Wie bei allen öffentlichen Bauprojekten wurden auch hier Lichtplanung und alle weiteren Bauteile durch einen ausgeschriebenen Wettbewerb vergeben. Die „Lichtzeichen“ im Zentralbereich wurden von der Ingo Maurer GmbH entworfen und von Osram produziert. Sie sind mit hochwertigen LEDs (105 lm/W, 4000 K, CRI 85) bestückt. Die Lamellen sind im gleichen Farbton gehalten wie die Deckenplatten. Die Beleuchtung der Treppenaufgänge wurde an Korona Leuchten vergeben, die Beleuchtung der Passagen an die Firma Pracht.

In München hatte Ingo Maurer bereits in der Vergangenheit drei U-Bahnstationen gestaltet: Westfriedhof (1998), Moosfeld (1999) und Münchner Freiheit (2010). Nach Abschluss der Bauarbeiten am Marienplatz Zwischengeschoss laufen nun bereits die Planungsarbeiten für die nächste U-Bahnstation am Sendlinger Tor.

Ingo Maurer GmbH
Kaiserstraße 47
80801 München
T. +49-89-381 606-0
F. +49-89-381 606-20
www.ingo-maurer.com
info@ingo-maurer.com

Pressekontakt

Claude Maurer & Thomas Happel
T. +49-89 381 606 0
F. +49-89 381 606 30
claude.maurer@ingo-maurer.com
thomas.happel@ingo-maurer.com

Über Ingo Maurer

Ingo Maurer, geboren 1932, entwirft seit 1966 ungewöhnliche Lampen und Lichtsysteme, die er als Unternehmer in der eigenen Firma produziert und weltweit vertreibt. Zu den bekanntesten Entwürfen gehören Bulb (1966), das Niedervolt-Halogen-System YaYaHo (1984) und die geflügelte Glühlampe Lucellino (1992). Die Beleuchtung für die U-Bahnhöfe Westfriedhof und Münchner Freiheit in München (1998/2010), das Atrium des Kaufhauses Lafayette Maison in Paris (2004) und das Ausstellungsdesign für Chanel's „Rêves de Diamants“ (2002) sind einige seiner vielzähligen und vielfältigen Auftragsarbeiten für öffentliche Gebäude und Privathäuser. Ingo Maurer hat mehrere renommierte Design-Preise erhalten, u.a. wurde ihm 2010 der Designpreis der Bundesrepublik Deutschland und 2011 der italienische Compasso d'Oro für sein Lebenswerk verliehen